

Aus der Arbeit des Kreissenorenbeirates von 2013 bis 2016.

Sehr geehrter Herr Kreispräsident,
sehr geehrte Damen und Herren,

Als ich im Jahre 2013 aus dem Kreissenorenbeirat berichtet habe verfügte der Kreissenorenbeirat über 11 Sitze mit 10 Seniorenbeiräten bzw. Seniorenräten. Inzwischen haben wir durch Satzungsänderung 13 Sitze für die im Kreis Rendsburg-Eckernförde bestehenden 16 Seniorenbeiräte.

Unser Antrag auf Erhöhung der Sitze ist im Sozialausschuss gescheitert. Deshalb haben wir ihn auch für die darauf folgende Kreistagssitzung von der Tagesordnung nehmen lassen. Insgesamt ist es für uns eine spannende Herausforderung mit der wir uns in mehreren Sitzungen befasst haben. Hier geht es darum, wenn wir 13 gesetzte Mitglieder haben und es folgen engagierte Personen wie wir diese in Ausschüssen unterbringen können. Wir haben für uns eine Lösung gefunden bis zur nächsten Kommunalwahl, indem wir die Stellvertretersitze nicht mehr ortsgebunden vergeben wollen sondern auf Personen ausrichten. Wir bereiten uns auf eine neue Regelung für das Jahr 2018 vor.

Der momentane Stand ist:

Altenholz, Bordesholm, Büdelsdorf, Eckernförde, Flintbek, Gettorf, Kronshagen (seit 2014), Molfsee, Nortorf, Osdorf, Owschlag, Rendsburg, Westerrönfeld.

Ohne Sitz sind die Seniorenbeiräte Osterrönfeld, Sehestedt, Damp.

Bemühungen laufen in den Orten Schacht-Audorf, Felde.

Mit unseren Sitzungsorten rotieren wir, indem wir in die unterschiedlichen Kommunen gehen. Das haben wir in diesem Jahr etwas eingeschränkt.

Zur Struktur:

Wir sind in nachfolgenden Ausschüssen des Kreises vertreten, jeweils mit Vertretungsregelungen:

Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Peter Ohlsen, Westerrönfeld; Uwe Hartwig, Kronshagen),

Regionalentwicklungsausschuss (Hans Müller, Rendsburg; Jutta Kock, Nortorf; Rolf Ingwersen, Büdelsdorf),

Sozial- und Gesundheitsausschuss (Jutta Kock, Nortorf, Rolf Ingwersen, Büdelsdorf, Peter Ohlsen, Westerrönfeld),

Umwelt- und Bauausschuss (Hans Müller, Rendsburg),

Arbeitsgruppe § 4 SGB XII (Jutta Kock, Nortorf),

Beirat Umwelt und Mobilität- Regio Kiel, Wirtschaftsraum Rendsburg (Jutta Kock, Nortorf),

Da wir in keinem Ausschuss – insbesondere auch nicht im Sozialausschuss – einen eigenen Tagesordnungspunkt haben, fehlt hier ein gegenseitiger Austausch. Der Punkt „Verschiedenes“ ist dafür nicht geeignet.

Bis vor wenigen Wochen hatten wir auch eine Vertreterin aus unserem Gremium im Landessenorenrat.

Im Altenparlament sind wir ebenfalls mit einem Mitglied des KSBRes (Jutta Kock) vertreten. Das Altenparlament ist unser Sprachrohr zum Schleswig-Holsteinischen Landtag und zur Landesregierung.

So hat z.B. der Seniorenrat Nortorf vor Jahren einen Antrag an das Altenparlament (2012 Antrag AP 24/44 = Beschluss AP 24/36) gestellt zwecks Einrichtung von öffentlich zugänglichen Kundentoiletten in Discountern und Einkaufsmärkten. Der KSBR hat den Antrag unterstützt und weitere Seniorenbeiräte sind in den Folgejahren gefolgt (2014 = Beschluss AP26/7). Leider blieb der durchschlagende Erfolg aus.

Und hier kommen die Kreisverwaltungen ins Boot mit der Genehmigung auf der Basis der Landesbauordnung (LBO 2009). Die Discounter erweitern zurzeit ihre Ladenflächen von 800 auf 1.200 qm und mehr.- Sie können damit verpflichtet werden, ihren Kunden Toiletten vorzuhalten. Das ist der § 51, Absatz (1) Nummer 18. Leider erhalten diese Discounter fast immer noch die Genehmigung, ohne Kundentoiletten zu bauen. Dazu hatten wir in der letzten Sitzung die Ergebnisse unserer Umfrage zu diesem Thema gesammelt.

Hier erhoffen wir uns von unserer Kreisverwaltung mehr Unterstützung.

In 2016 wurden Gemeinschaftsanträge beim 28. Altenparlament des SBR Kiel mit den Seniorenbeiräten des Kieler Umlandes wie Altenholz, Flintbek, Gettorf, Kronshagen, Molfsee zu Mindeststandards ÖPNV gestellt:

Senioren gerechte Leistungsangebote (AP 28/26)

ÖPNV-Haltestellen dort einrichten, wo sie wirklich gebraucht werden (AP 28/27)

Barrierefreiheit im ÖPNV (AP 28/28)

Querungshilfen für Fußgänger (28/31)

Nortorf hatte einen Antrag zur Sicherstellung und Ausbau der ärztlichen Versorgung.

Adressat: Der schleswig-Holsteinische Landtag und die Landesregierung Schleswig-Holstein, Bundestag, Bundesregierung

Der Schleswig-Holsteinische Landtag und die Landesregierung Schleswig-Holstein werden aufgefordert:

1. mehr Studienplätze für die ärztliche Ausbildung zu schaffen und dies auch auf Bundesebene mit Nachdruck zu fordern und die neu zu schaffenden Studienplätze von Beginn an darauf auszurichten, Ärzte für die ländlichen Räume verpflichtend zu qualifizieren und
2. die neu auszubildenden Ärzte zu einem Teil dazu zu verpflichten, einen bestimmten Zeitpunkt nach dem Studium im Landes zu verbleiben und dort ihre Tätigkeit auszuüben“ (AP 28/12)

Nortorf „Mittel für Schuldnerberatungen, die Sprechzeiten außerhalb ihrer Büros durchführen“

In 2015 hatte Nortorf beim 27. Altenparlament den Antrag gestellt

Mittel für Schuldnerberatungen. Die Sprechzeiten außerhalb ihrer Büros durchführen.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag und die Landesregierung Schleswig-Holstein werden aufgefordert, bei der Mittelvergabe für Schuldnerberatungen dafür Sorge zu tragen, dass Beratungszeiten auch im ländlichen Bereich und weit draußen liegenden Stadtteilen sichergestellt sind. Diese Beratungen sollten außerhalb der Bürozeiten auch an anderen Standorten stattfinden können (AP27/18).

Zu unserer Arbeit vorort:

Herr Kreispräsident Herr Lutz Clefsen ist häufig Gast in unseren Sitzungen. Der letzte Besuch seitens der Verwaltung in unserer Sitzung war 2014. Frau Jeske-Paasch hat uns einen Einblick zu den Themen Altersarmut, des Rückganges des sozialen Wohnungsbaus, Grundsicherung (Entlastung durch den Bund), Unterkunftsleistungen gegeben.

In diesem Jahr hatten wir eine Sitzung in der imland Klinik in RD mit einem ausführlichen Bericht von Herr Dr. Johannsen über die derzeitige Situation und Planungen. Einen weiteren Bericht von Frau Dr. Krasemann über die Geriatrie, anschließend Besichtigung der Apotheke. Für das nächste Jahr habe ich schon eine Einladung für den KSBR, die Klinik Eckernförde zu besichtigen.

Frau Astrid Eggert hat sich im Febr. 2016. bei uns vorgestellt. Wir wollen sie 2017 wieder einladen und die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit ggf. intensivieren

2015

Information über das Entlassmanagement aus dem Krankenhaus. Frau Susanne Baumgart (PDL) der imland Klinik und Meike Tolkmit (Kompass Pflegeüberleitung und sozialer Dienst) der imland Kliniken RD-ECK) berichten über ihre Tätigkeiten und den Ablauf einer Betreuung von Patienten von der Einlieferung bis zur Entlassung. Eingeschlossen sind der Vorlauf und die Nachsorge. Es wurde festgestellt, dass die familiäre Pflege einen sehr hohen Stellenwert hat und der Anteil der pflegenden Familien bei 80 % liegt, wobei 30 % davon durch ambulante Dienst erfolgt

Referat des MDK Frau Gräfke-Brückner wegen der künftigen Neueinteilung der Pflegestufen.

Aussprache über den Tätigkeitsbericht der Aufsicht nach § 18 Absatz 4 SbstG für die Jahre 2011 bis 2012 vom 25.9.13 Heimaufsicht

Ausführlicher Bericht über die Suchtprävention

Standard unserer Tagesordnungen ist;
Berichte aus den Ausschüssen und Erfahrungsaustausch

Öffentlichkeitsarbeit

Präsentation auf der Norla – gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt, Teilnahme an Sozialausschusssitzungen der Gemeinden Osterrönfeld und Schacht Audorf und öffentlichen Veranstaltungen in Owschlag und Felde zur Gründung von Seniorenbeiräten,

bei einer Veranstaltung „Internet ganz einfach für Senioren“ im Nordkolleg habe ich an der Podiumsdiskussion als Kreissenorenbeirat teilgenommen.

In diesem Jahr waren wir auf der Ehrenamtsmesse vertreten.

Das ist nur ein kurzer Ausschnitt aus unserer Arbeit.

Ich danke Ihnen fürs Zuhören und stehe gerne zu Fragen zur Verfügung. In dem Zusammenhang weise ich auch auf unsere Homepage hin, in der wir lfd. unsere Einladungen und Niederschriften veröffentlichen.

Anlage

Derzeitiger Kommunalpolitischer Stand im Kreis und entsprechende Situation der Seniorenbeiräte und Seniorenräte:

4 Städte:

Rendsburg, Nortorf verfügen über einen Seniorenrat,	2
Eckernförde, Büdelsdorf verfügen über einen Seniorenbeirat	2

3 amtsfreie Gemeinden

Altenholz	1
Kronshagen	1
Wasbek	0

Amt Achterwehr	0
Amt Bordesholm (Bordesholm)	1
Amt Dänischenhagen	0
Amt Dänischer Wohld (Gettorf, Osdorf)	2
Amt Eiderkanal (Osterrönfeld) (event. Schacht-Audorf)	1
Amt Flintbek	1
Amt Fockbek	0
Amt Hohner Harde	0
Amt Hüttener Berge (Owschlag, Sehestedt)	2
Amt Jevenstedt (Westerrönfeld)	1
Amt Mittelholstein	0
Molfsee	1
Amt Nortorfer Land (Nortorf) siehe oben	
Amt Schlei Ostsee (Damp)	1

Gesamt 16